Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

als den Wurzelhals, wo die Zerteilung der Seiten- und

Herzwurzeln ihren Ausgang nimmt.

Bon hervorragendem Einfluß auf die Spaltbarkeit ift ferner der Bau der Markstrahlen, denn fie liegen ja in der Ebene der Hauptspaltrichtung. Große, fraftige Markstrahlen erhöhen stets die Spaltigkeit, wenigstens find die damit versehenen Waldbaume, wie Buche und Eiche, als leicht spaltig bekannt. Ungemein kleine und zahlreiche Markstrahlen besitzen unsere Nadelhölzer, zu: dem find dieselben fehr dunn (denn fie beftehen, ahnlich wie bei Pappel, Weide, Linde, Hasel usw.) nur aus einer Reihe übereinander gelagerter Zellen und veranlassen des halb jene Geradsaferigkeit, wie sie bei den harten Laub: hölzern nicht zu finden ift. Die Nadelhölzer gehören des: halb zu den leichtspaltigften Hölzern.

Um leichteften spaltbar ift das Holz im grünen ober gang trockenen, am fcwerspaltigften im halbfeuchten ober

welken Zuftande.

Der Frost hebt die Spaltigkeit oft geradezu auf, denn er schwächt die Glaftizität. Gefrorenes Solz zeigt fich beim Spalten vielfach sprobe und erschwert bas Spalten besonders noch dadurch, daß der Reil nicht haften will und ausspringt. Bargehalt vermindert die Glaftigität und hiermit die Leichtspaltigkeit; dieses beweisen am besten die meist schwerspaltigen, harzreichen, untern Stammteile der Riefer.

Dem Spaltigkeitsgrade nach reihen sich die gebräuch:

lichften Holzarten folgendermaßen an:

Sehr leicht spaltbar: Fichte, Tanne, Weidenrute.

Leicht spaltbar: Wymoutsföhre, gewöhnliche Föhre, Giche, Esche, Buche, E le, Larche, Birbe, Gibe, Nußbaum, Edelkaftanie, Safeln, Afpe.

Schwer spaltbar: Zwetschgen- und Kirschbaum, Ulme, Birn- und Aptelbaum, Pappel, Linde, Roßtaftante, Ahorn,

Elsbeere, Birke, Mahagoni, Teak, Platane.

Gehr schwer spalibar: Robinte, Rornelfirsche, Schwarzföhre, Beißbuche, Buchs, Ebenholz, Palisander, Mehl-und Maulbeere, Hartriegel, Logelbeerbaum.

Gar nicht spaltbar: Regellugelholz (Guajacum) und Palmhölzer. (3m.).

verschiedenes.

Ausbildung der Gewerbelehrer. Nationalrat Wirz und Mitunterzeichner haben ein Postulat eingereicht, nach welchem der Bundesrat die Frage prüfen soll, wie von Bundes wegen die Ausbildung vollwertiger Gewerbelehrer in die Wege geleitet werden fonne.

Sandwerkerlehrlinge der S. B. B. Für die Aufnahmeprüfungen der Handwer ferlehrlinge bei den Bertftatten der Schweizerischen Bundesbahnen hatten fich im Frühjahr 1927 im ganzen 366 Bewerber angemelbet. 84 diefer Anmeldungen fielen durch Rückweisung durch die Bermaltung oder Rückzug oder Ausbleiben ber Bewerber dahin. Von den übrigen 318 Bewerbern haben 155 oder 48,74% die Renntnisprüfung mit Erfolg beftanden. Diese Prüfung beftand: 1. in der schriftlichen Wiedergabe einer vorgelesenen Erzählung. 2. in der Anfertigung eines Auffates, 3. in der Lösung von sechs angewandten Rechnungen. Die erforderlichen Kandidaten wurden fodann noch der Eignungsprüfung unterworfen, wobei in Betracht fielen: das Gedachtnis für Bahlen in raumlicher Zuordnung, das raumliche Borftellungsvermögen, die Fähigkeit zu technischem Denken, die Empfindlichfeit der Gelenke und Muskeln des Armes und der Hand, das Augenmaß usw. Von den Pruflingen, welche die Kenntnisprufung beftanden hatten, haben genau fünfzig Prozent auch die Eignungsprüfung bestanden.

Neues Baugeset im Ranton Burich. Die Regierung wird demnächft an die Beratung des ihr von der Baudirektion zugegangenen Baugeseth Entwurfes heran: treten, nachdem dieser Entwurf in den letten Wochen auch noch Gegenstand der Beratung im Schofe des gurcherischen Architektenvereins war. Es soll Aussicht bestehen, die Vorlage für ein neues Baugesetz in den erften Monaten des kommenden Jahres dem Rantonsrate über= weisen zu fonnen.

Von der farbigen Stadt Zürich. Wie man welß, rechnen die Zukunftepläne des farbigen Zürich vor allem auch mit einer farbigen Ausgestaltung des weiten, hellen Schifflandeplages und bes noch weiter geöffneten Bechtplages. Nun hat das haus zum roten Kopf, in dem sich das Generalquartier der Zürcher Sing= studenten, die "Bollerei", befindet, eine Bemalung erfahren, die als künftlerische Einzelleiftung wohl von pornherein den Hauptakzent der farbigen Gestaltung der Schifflande bilden dürfte, wenn eine solche einmal durch geführt sein wird. Die ruhige, durch wenige Fenfter aufgeteilte Fassade ist blau gehalten; die schmale, schräge Mauerfläche dagegen, welche für die Saustüre und in jedem Stockwert für ein Fenfter Plat bietet, hat ein durchgehendes blau weiß rotes Flammenmufter erhalten, das vielleicht nur etwas zu ftark das Interesse des Beschauers auf diesen seitlichen Architekturteil lenkt.

Ein großzügiges, sest zusammenhangendes Mittelmotiv beherrscht die blaue Faffade: Ein Singstudent in Vollwichs, das blau-weiß blaue Banner in der hand, fteht zwischen zwei rapiertragenden regelrechten Füchsen, deren rotbraunes Fell ausgezeichnet mit den Studentenfarben kontraftiert. Aber der Beranda des erften Stockwerkes bildet eine Maifahrt der Singstudenten das Motiv für einen farbenfrohen, gut komponierten Fries. Ein langer Weidling schwimmt auf weißblauen Fluten; drei braune Schiffsleute und nicht weniger als zwanzig Damen und Herren bevölkern das goldverzierte Fahrzeug. Man ertennt Rarl Attenhofer unter ben Gangern, und weitere Ropfe scheinen gut vereinfachte Bildniffe zu fein. Gine vortreffliche Idee war es, die weißblaue Marquise, welche zu der Veranda gehört und eher dazu angetan war, auf das vergnügte Friesbild zu drücken, in die Darftel lung einzubeziehen, als ob sie das Dach des befränzten Schiffes ware. In gelungener Beise hat der Schöpfer dieser ausgezeichneten Fassadenbemalung seinen Namen, Bilhelm Bartung, auf einem roten Lampien über ber vergnügten Sangerschar angebracht.

Grundmaffer-Bohrungen in Dubendorf (Burich). Grundwafferbohrungen ließ die Wafferversorgungsgenof. senschaft Dübendorf an zwei Stellen vornehmen und beide Bohrlöcher liefern zusammen 2000 Minutenliter Waffer, was für die Bedürfniffe ber Bafferverforgung

genügen foll.

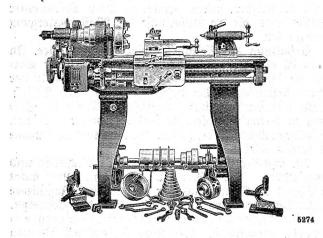
Erhaltung des Schlosses Spiez am Thunersee. In Bern ift eine Stiftung "Schloß Spiez" gegründet worben für die dauernde Erhaltung dieses Baudenkmals ber Thunerseelandschaft. Der Besitzer verpflichtete fich, Schloß, Rirche und Part zu einem annehmbaren Preise ber Stiftung zu vertaufen, sofern es innert Jahresfrift gelingt, die nötigen Mittel zu beschaffen. Eine ansehnliche Summe ift bereits gesichrt.

79. ichweizerischer Schweißturs für Techniter und Ingenieure. Bom 23. bis 27. Januar 1928 findet in Bafel ein Schweißfurs für Techniter und Ingenieure ftatt. Der Kurs wird unter Mitwirkung des Schweizer. Techniter Berbandes vom Schweizerischen Azetylen-Verein veranstaltet. Der Kurs beginnt am Montag den 24. Januar in Basel, Ochsengasse 12. In diesem Kurs wird im besondern die neue autogene

Schweißmethode vorgetragen und geubt werden. Da

man mit dieser neuen Schweißung gegenüber früher 30 % und mehr ersparen fann, bietet diefer Rurs hochftes Intereffe für Betriebsleiter und Konftrukteure.

Die Wagenbauschule Meigen (Sachsen). (Eingef.) Für die Wagenbauschule erfüllte sich ein lang ersehnter Bisher war sie in der Gewerbeschule untergebracht. Jest konnte fie in eigenen Raumen ausreischende Lehrzimmer und Werkstätten beziehen, in benen fie nun die Flügel ftrecken wird zu weiterem Fluge. Die neuen Räume wurden am Freitag den 14. Oktober mit einem Festaktus eingeweiht. Hier hatten sich als Vertreter des Wirtschaftsministeriums der Gewerbeoberschulrat Prof. Dr. Schubert (Dresden), Vertreter des Stadtrates und der Stadtverordneten, Oberfindiendirektor Dr. Bargmann mit den Vertretern der Lehrerschaft der Handels und Gewerbeschule, Direttor Schmieder vom fladtischen E.- 28., die Obermeister Liewald (Dresden) und Klopfer (Meißen) als Vorstandsmitalieder des Landesverbandes der Sach: fischen Wagenbau- und Stellmachermeister, Dr. Timmermann vom Landesausschuß des sächsischen Handwerks, Berwaltungsinspektor Reller als Bertreter bes ftädtischen Schulamtes, Bertreter des Innungsausschuffes, der Ge: werkschaften, der Preffe usw. eingefunden. In Bertretung des behinderten 1. Borsthenden, Herrn Oberingenieur Mögel, entbot ihnen allen Herr Ingenieur Zorn herzlichen Gruß. Zugleich dankte er dem Staate und ber Stadt für die gewährten Unterftützungen beim Ausbau der Schule. Helfend griff der Landesverband Sach: fischer Wagenbau- und Stellmachermeifter ein, indem er pom Wirtschaftsministerium eine ziemliche Beihilfe er-Hierauf schilderte Oberlehrer Scheffler in Bertretung des Schulleiters, Oberlehrer Kraufe, den bis in die legten Stunden die Arbeiten für die Neuschöpfung voll in Anspruch genommen haben, das geschichtliche Werden der Anftalt. Die Technische Lehranftalt ift schon vor einer Reihe von Jahren gegründet worden und be: ftand aus folgenden Abteilungen: Maschinenbau, Reramit, Elektrotechnik, Bauwesen usw. Einem starken Bedürfnis Abhilfe zu schaffen, kam die Angliederung einer Abtei-lung, für Automobil- Karofferie und Wagenbau zustande, die am 1. April 1927 eröffnet wurde. Die Schule ersfreut sich einer stattlichen Schülerzahl. Sie wollen sich hier genügende praktische und theoretische Kenntnisse erwerben, damit sie später als Techniker, Werkmeister,



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7

Meister und Kaftenmacher oder als selbständige Letter eines Betriebes dem Gewerbe gute Dienfte leiften konnen. Da der Schule, als einzige in Deutschland, eine Lehr= werkstatt für Wagen: und Raroffertebau, sowie eine für Automobilbau angegliedert find, kann sich jeder, der die Schule besucht, auf das Beste theoretisch und praktisch ausbilden. Ferner ift noch jedem Schüler Gelegenheit gegeben, die Fahrerprüfung abzulegen. Befonders begrüßt wurde die Lehrwerkstatt von Obermeifter Liewald, Dresden, und von den Vertretern des Handwerks, da ste mit den modernsten Werkzeugen und Maschinen ausgestattet ist. Als hauptamtlicher Lehrer wurde noch Herr Grötschel angestellt. Ihm unterliegt der praktische und fachtheoretische Unterricht. Dankesworte an alle, die das Wert unterftütten, schloffen die intereffanten Mus: führungen.

Aus der Braxis. — Für die Braxis.

Frages

MB. Serkanse, Tausch und Arbeitsgesuche werden anter diese Rubrit nicht ansgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Wasten sir Jusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn teine Marten mitgeschicht werben, fann bie Frage nicht aufgenommen werden

647. Gibt es Rniehebelpreffen mit einem Drud von 100 kg pro Quadratzentimeter und Fläche von 30×10 cm ? Antworten unter Chiffre 647 an die Exped.

648. Ber liesert Holz oder Eisenrolladen für Schausenster, 200/220 cm i. 2., gebraucht oder neu? Offerten an C. Ruser, Baugeschäft, Bafen i. G.

649. Wer repariert ein Wafferrad, an welchem eine Rosette lofe geworden und ausgefreffen ift? Unmeldungen an F Lebers mann. Sage, Gifen (Margan).

650. Wer hat 1 Cleftro-Motor, 1—11/2 PS, mit 220 Volt, in gutem Zuftande abzugeben? Offerten an Cueni & Cie, Steinbrüche. Laufen.

651. Ber hatte abzugeben: 1 Schwungrad, 80-100 cm Durchm.; 200 m gebrauchte Gußrohre von 80-120 mm Durchm.; 1 gebrauchte Turbine für 40 m Gefäll und 4 PS Leiftung? Dfferten mit Preisangaben an A. Bodmer, Mafchinenbau, Rappers wil (St. Gallen).

652. Wer erfiellt Cliches ober Stempel gum Bedrucken ober Brennen von Firmenaufdrud auf Baraffe? Offerten unter

Chiffre 652 an die Epped.
653. Wer liefert Brechbacken für Steinbrecher Klus Nr. III und zu welchem Preife? Offerten an Alfonso Toscano, Mesocco.

654. Wer hatte eine gebrauchte, aber in tabellofem Bustande befind iche Frasmaschine mit Universal-Teilapparat und mit nöligem Bubehör billigft abzugeben & Offerten unter Chiffre 654 an die Exped.

655. Wer liefert oder vermietet Rohrzange jum Nageln von Bohlenbelagen unter Baffer? Offerten an R. Meier, Bau-

geschäft, Bülach.

656. Wer liefert girka 120 Stud Pfable, 8-10 m lang, mittlerer Durchmeffer ca. 20 cm? Offerten an Gruft Job, Baumeifter, Rufchlifon.

Ber hatte gut erhaltenen Blockhalter, gebraucht ober neu abzugeben und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre F 657 an die Exped.

658. Wer hatte abzugeben Transmiffionswelle, gebraucht, ca. 5,7 m lang, 40 mm, mit 5 Stehlagern? Offerten an Chalet= baugeschäft Bordemwald.

659. Wer hatte einen Lagerschuppen, pfoffenfreie Ueber-bachung, 3-600 m², abzugeben? Offerten unter Chiffre 659 an die Erved.

Wer hatte eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene, moderne 4feitige Sobelmaschine mit Bugmeffer abzugeben? Die ferten unter Chiffre 660 an die Erped.

661. Wer hatte als Occasion etwa 3 Stud gut erhaltene Kippwagen mit ca. 1 ms Jahalt, sowie ca. 50 m Rollbahngeleise, 60 cm oder mehr Spurweite, sowie eine dazu passende Dech-scheibe abzugeben? Ausführliche Offerten unter Chisfre 661 an

662. Ber liefert für Bürich hartes Brennholz (für Afphalt:

Defen) Differten unter Chiffre 662 an die Erped.
663. Ber liefert Reihen-Brieftaften in Metall oder Hof3? Offerten an Gebr. Geffert, Baugeschäft, Wil (St. Gallen).